

Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V.

# Tätigkeitsbericht 2016-2017

---

Der nachstehende Tätigkeitsbericht des Koordinations-Kreises (erweiterter Vorstand) des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung e.V. knüpft an den letzten Vorstandsbericht für die Mitgliederversammlung am 29.10.2016 an. Er berichtet über die wesentlichen Entwicklungen des Netzwerkes in der Amtszeit des Koordinations-Kreises seit der letzten Wahl am 5.11.2015 in Wien, wobei schwerpunktmäßig auf den Zeitraum seit dem letzten Bericht vom 22.10.2016 – 22.8.2017 eingegangen wird.

## 1. Arbeit des Koordinations-Kreises

Der Koordinations-Kreis (erweiterter Vorstand) bestand im Berichtszeitraum aus Stefan Doose, Marcel Haack, Eva Herrmann, Andre Hinrichs, Oliver Koenig und Tobias Zahn. Der geschäftsführende Vorstand nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch bestand aus Stefan Doose (1.Vorsitzender), Eva Herrmann (Stellvertreterin und Kassenwartin) und Andre Hinrichs (Stellvertreter). Birgit Klask schied leider im Frühjahr 2016 aus persönlichen Gründen aus dem Koordinations-Kreis aus.

Im Jahre 2016 wurde eine stärkere Aufgabenteilung zwischen dem geschäftsführenden Vorstand und der Koordinationsstelle und dem Koordinations-Kreis als erweitertem Vorstand erprobt. Die vielfältige Klärung von Verwaltungs- und Organisationsfragen wurden nun vom geschäftsführenden Vorstand und in zunehmenden Maße von der Koordinatorin übernommen, während der Koordinations-Kreis als Ganzes sich unter Einbeziehung interessierter Mitglieder auf den beiden Klausurwochenenden pro Jahr eher auf die inhaltliche Weiterentwicklung des Netzwerkes fokussiert hat.

Der Koordinations-Kreis traf sich in der Amtszeit zu vier offenen Koordinations-Kreis-Treffen:

- vom 27.-29. Mai 2016 im Haus Waldegg in Wangs in der Schweiz mit dem Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit am Purpose (Zweck) des Netzwerkes
- vom 30.September bis 2.Oktober 2016 in Jever in Deutschland zur Vorbereitung der Tagung und Mitgliederversammlung in Gießen
- vom 24.-26.März 2017 in Wien, wo konkret an verschiedenen Themen wie Belebung des Österreichischen Netzwerkes, Inklusive Lernräume,

PZP-Moderator\*in als Berufsbild, Übersetzung der Internetseite in Leichte Sprache, Erstellung eines neuen Zukunftsplanungsblogs, Entwurf eines Projektes zum Thema Unterstützungskreise gearbeitet wurde

- vom 18.-20. August 2017 in Lübeck mit dem Schwerpunkt der Zusammenarbeit im Koordinations-Kreis und der Vorbereitung der Arbeitstagung in Ludwigsburg.

Sehr bewährt hat sich, dass zu den Koordinations-Kreis-Treffen immer auch einzelne, interessierte Mitglieder hinzugestoßen sind. So waren bei dem Treffen in Wangs Georg Matzak von der Lebenshilfe Vorarlberg und Verena Baumgartner von WINKlusion, beim Treffen in Jever Sandra Fietkau mit dabei, bei dem offenen Koordinations-Kreis-Treffen in Wien waren wir insgesamt 24 Personen, bei dem Netzwerktreffen in Lübeck haben Sabine Etzel und Jochen Felderbauer, sowie Samstag Céline Müller, Susanne Stoll und Dheera Bauer mitgearbeitet.

Die Zahl der Videokonferenzen des Koordinations-Kreises haben wir im Jahr 2016 zunächst auf 4 Videokonferenzen reduziert und in 2017 wieder erhöht, so dass im Berichtszeitraum 6 Videokonferenzen von mindestens 1,5 Stunden meist im kleineren Kreis stattfanden.

Die Kommunikation und Entscheidungsfindung über die große geographische Distanz bleibt eine Herausforderung des Koordinations-Kreises, Video-Konferenzen sind nur eine Notlösung und können persönliche Kommunikation nicht ersetzen. Die Konzentration der Verwaltungs- und Organisationsfragen auf den BGB Vorstand hat sich nur teilweise bewährt, für den zukünftigen Koordinations-Kreis erscheint eine breitere Aufgabenverteilung sinnvoll.

Auf der Mitgliederversammlung am 22.9.2017 in Ludwigsburg endet die Amtszeit des bisherigen Koordinations-Kreises und findet die turnusgemäße Neuwahl statt. Oliver Koenig aus Österreich und Tobias Zahn aus der Schweiz werden nicht mehr für den Koordinations-Kreis kandidieren, aber den Koordinations-Kreis und das Netzwerk weiterhin aktiv unterstützen. Vielen Dank für die seit der Gründung des Netzwerkes geleistete engagierte Arbeit!

Wir benötigen auch deshalb neue Vertreter\*innen im Koordinations-Kreis aus der Schweiz, aus Österreich sowie aus Südtirol. Wir würden den Koordinations-Kreis auch zukünftig gerne geschlechterparitätisch besetzen. Dafür benötigen wir unbedingt die Kandidatur von engagierten Frauen aus dem Netzwerk für den Koordinations-Kreis!

## 2. Schwerpunkt-Themen

Die nachstehenden Themen bezeichnen die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Koordinationskreises und im Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung:

### 2.1 Weiterentwicklung der Netzwerkstruktur und Einrichtung der Koordinationsstelle

Seit Februar 2016 unterstützt Petra Orth aus Hamburg das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung als Koordinatorin mit durchschnittlich 10 Stunden die Woche. Sie kümmert sich u.a. um die Beantwortung von Infoanfragen, die Mitgliederverwaltung, die Pflege unserer Datenbank, die Buchhaltung, unseren Newsletter und Facebook Seite. Außerdem hat sie sich inhaltlich und organisatorisch aktiv in die Tagungsvorbereitung, Kursentwickler- und Koordinations-Kreis-Treffen eingebracht. In vielen Bereichen war dies eine Aufbauarbeit wie z.B. die Erstellung einer Buchhaltung mit entsprechender Kontierung, die Einführung des Lastschriftverfahrens, das Einpflegen der Absolvent\*innen aller Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung in unsere Datenbank oder die Erstellung des Newsletters mit clever reach. Dies hat den ehrenamtlichen Koordinations-Kreis sehr entlastet. Auf der anderen Seite entsteht mit einer hauptamtlichen Koordinatorin auch zunächst ein Einarbeitungsbedarf und ein kontinuierlicher Abstimmungsbedarf. Eine Herausforderung bleibt auch die Abgrenzung der Arbeiten der Koordinationsstelle bei einer Arbeitszeit von nur 10 Stunden in der Woche.

Die Struktur mit den vier inhaltlichen offenen Koordinations-Kreis-Treffen an wechselnden Orten hat sich bewährt, die Aufgabenteilung für die kontinuierlich erforderlichen Arbeiten im Netzwerk muss jedoch zukünftig erweitert werden. Der Koordinations-Kreis kann und soll die inhaltliche Arbeit und Weiterentwicklung des Netzwerkes auch nicht alleine leisten. Wir sind daher auf ein Netzwerk von Unterstützer\*innen angewiesen, die als Ansprechpartner\*innen für bestimmte Themen fungieren oder projektbezogen mit anderen Netzwerkmitgliedern etwas ausarbeiten oder organisieren. Gemäß unserem neuen Motto „*Zukunftsplanung gemeinsam einfach machen*“ wollen wir deshalb die verbindliche inhaltliche und regionale Zusammenarbeit im Netzwerk unterstützen und nach unseren Möglichkeiten ggf. auch finanziell fördern.

Wichtig ist es uns, eine gute, niedrighschwellige Austauschstruktur zu schaffen und Raum zu geben, so dass Mitglieder themenbezogen bzw. regional zusammenfinden und zusammenarbeiten können und alle wissen, wer an welchen Themen dran ist und was wo im Netzwerk läuft.

Die Moodle-Plattform des Netzwerkes über bidok in Tirol pflegen wir zurzeit nicht mehr, da der Zugang für viele Mitglieder sich schwierig gestaltet. Wir suchen aber nach einer neuen, leicht zugänglichen Möglichkeit des virtuellen Austausches, der es Mitgliedern ermöglicht das Interessens- und Kompetenzprofil anderer Mitglieder zu recherchieren, mit ihnen in Kontakt zu treten, Gruppenverteiler zu bestimmten Themen und für bestimmte Regionen einzurichten und Dateien abzulegen.

## 2.2 Information und Öffentlichkeitsarbeit

Der Newsletter des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung soll einen Überblick über die Aktivitäten im Netzwerk geben. Für längere Beiträge kann er jetzt mit dem Zukunftsplanungs-Blog verlinkt werden. Er erscheint viermal jährlich (März, Juni, Juli, November 2016, Februar, April, Juli 2017). Die redaktionelle Koordination liegt bei Petra Orth.

Die Facebook Seite des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung <https://www.facebook.com/persoenlichezukunftsplanung/> wird von mehreren Mitgliedern des Netzwerkes betreut (wer mitmachen will, bitte melden), hat mittlerweile 1052 Likes und erweist sich als gutes, schnelles Informations- und Austauschmedium für einen größeren Kreis von Interessierten.

Die Homepage [www.persoenliche-zukunftsplanung.eu](http://www.persoenliche-zukunftsplanung.eu) soll Informationen über das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung sowie das Thema Zukunftsplanung liefern. Sie wird mit viel Arbeit von Eva Herrmann gepflegt und weiterentwickelt. Es finden sich dort neben allgemeinen Infos aktuelle Termine von Veranstaltungen und Weiterbildungen zum Thema Zukunftsplanung, eine interaktive Landkarte mit aktiven Personen und Organisationen im Netzwerk sowie Material, Geschichten, Links- und Literatur zum Thema Persönliche Zukunftsplanung.

Alle Mitglieder sind weiterhin aufgerufen sich mit den zwei Seiten auf der Landkarte vorzustellen, damit Interessierte leicht Ansprechpartner in der Region finden können. Außerdem gibt es seit Neuestem eine Aufstellung der Orte nach Postleitzahlen, wo Mitglieder des Netzwerkes ansässig sind. Damit besteht ebenfalls die Möglichkeit, über Nachfrage des Kontaktes bei der Koordinatorin sich anderen in der Region zu vernetzen.

Seit kurzem gibt es erste Passagen in leichter Sprache. Diese wurden von einer Arbeitsgruppe mit Marcel Haack, Jasmin Buschbacher und Sandra Fietkau auf unserem Koordinations-Kreis-Treffen in Wien vorbereitet. Johannes Schwabegger, Michael Bräuml und Eva Herrmann haben in Folge

sich in Linz getroffen und mit der Umsetzung begonnen.

Ein Video in Deutscher Gebärdensprache ist in Zusammenarbeit mit Victoria Behnke und Claudia Kermer aus Berlin geplant und soll in den nächsten Wochen online gehen. Wir planen einen eigenen YouTube Videokanal zum Thema Zukunftsplanung zu installieren.

Die inhaltliche und gestalterische Weiterentwicklung der Internetseite wird auch zukünftig ein wichtiges Thema für unser Netzwerk sein. Wir sind dafür auf Rückmeldungen, Ideen und Mitarbeit von Netzwerkmitgliedern angewiesen.

Seit dem offenen Koordinations-Kreis-Treffen in Wien im März 2017 gibt es jetzt auch einen Blog zum Thema Zukunftsplanung <https://zukunftsplanungblog.wordpress.com/> . Er soll Raum geben für längere Praxisberichte, Geschichten und Diskussionen rund um das Thema Zukunftsplanung, die das Format unseres Newsletters oder unserer Facebook Seite sprengen würden. Über die enge Verlinkung mit unserer Facebook Seite, dem Newsletter und der Internetseite ist der Zugang zum Blog einfach und schnell. Es sind mittlerweile acht Beiträge erschienen, darunter auch Geschichten über Persönliche Zukunftsplanung von Marcel Haack, Stephan Buhl, Mark Willhoeft und Laura Kos, die die Journalistin Grid Grottemeyer für uns auf der Tagung in Gießen gesammelt hat. Oliver Koenig hat mit dem Koordinations-Kreis in einem ersten Beitrag den Purpose – den Zweck unseres Netzwerkes herausgearbeitet. Iris Kopera hat von ihrer vom Netzwerk unterstützten Lernreise zum Inklusions-Sommercamp nach Kanada berichtet. Sandra Fietkau hat kürzlich von einer etwas anderen Inklusionskonferenz in Amsterdam erzählt. Wir suchen noch weiterhin spannende Geschichten von Zukunftsplanungen, die wir in unserem Blog veröffentlichen können. Der Blog ist insgesamt über 1000 Mal besucht worden und wird zurzeit von Stefan Doose redaktionell betreut. Es wäre schön, wenn sich noch weitere Mitstreiter\*innen finden.

Damit die Informationsangebote des Netzwerkes eine lebendige Informationsplattform sind, benötigen wir aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und interessante Entwicklungen, kurze Berichte über Aktivitäten in den Regionen mit Bildern, Geschichten von Zukunftsplanungen usw. Petra Orth freut sich als Koordinatorin [petra.orth@persoenliche-zukunftsplanung.eu](mailto:petra.orth@persoenliche-zukunftsplanung.eu) über entsprechende Berichte oder auch einfach eine kurze Mail oder einen Telefonanruf mit Informationen, die sie dann gerne aufbereitet.

Ein Leporello mit Erläuterungen zum Thema Zukunftsplanung in leichter und schwerer Sprache ist von Frank und Tobias aus dem

Schweizer Netzwerk WINKlusion entwickelt worden. Es soll bis zur Arbeitstagung in Ludwigsburg in einer etwas adaptierten Version für das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung zur Verfügung stehen.

Der Flyer des Netzwerkes ist aktualisiert worden, soll aber demnächst grundlegend neu ausgearbeitet werden.

Das Mini-Buch Personenzentriertes Denken wurde wieder neu aufgelegt. Viele Mitgliedsorganisationen und Referent\*innen hatten Bücher vorbestellt, die von Petra Orth versandt wurden.

Der allgemeine Materialversand zum Thema Zukunftsplanung wird weiter dankenswerter Weise von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung in Hamburg übernommen.

Ursula Hansen und Wiebke Kühl haben ein neues Kartenset mit 25 verschiedenen Motiven der Wertschätzungskarten "Diese drei Dinge mag und schätze ich an dir" entworfen. Sie sind unter <https://www.lebenswert-und-sternstunden.de/pers%C3%B6nliche-zukunftsplanung/wertsch%C3%A4tzung-karten/> bei Ursula Hansen über Lebenswert und Sternstunden erhältlich.

Es wäre wünschenswert, wenn wir in nächster Zeit ein Infopaket Persönliche Zukunftsplanung mit kurzen Infos in leichter und schwerer Sprache zu den verschiedenen Aspekten von Zukunftsplanung (z.B. Was ist Persönliche Zukunftsplanung?, Was sind Unterstützungskreise?, Methoden Lagebesprechung, MAP, PATH in Kurzform, Was will das Netzwerk PZP) in wiedererkennbarem Design für die Öffentlichkeitsarbeit z.B. auf Veranstaltungen hätten. Das Infopaket könnte Materialien in unterschiedlicher Form wie z.B. Flyer, Leporello, Buddybook-Vorlagen, Karten, Broschüren umfassen. Wir suchen noch Menschen, die Lust haben dies mit anderen zusammen auszuarbeiten und zu gestalten.

Das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung war auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentages in Berlin vom 24. - 28. Mai 2017 mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten. Ilse Furian hatte hier die Initiative ergriffen, eine Mikroförderung beantragt und die Aktion koordiniert. Ein bunt bestückter Stand lud viele Neugierige, die bisher nichts mit Persönlicher Zukunftsplanung zu tun hatten, zu interessanten Gesprächen, kleinen Basteleien und zum Stöbern in den vielfältigen Materialien ein. Vielen Dank an das Kirchentagsteam mit Ursula Hansen, Wiebke Kühl, Sandra Fietkau, Marcel Haack, Doris Haacke, Ilse und Hannah Furian, Victoria Behnke und Stefan Doose.

## 2.3 Tagungen, Netzwerktreffen und Mitgliederversammlungen

Mitglieder des Koordinations-Kreises waren zusammen mit anderen Kooperations-Partnern aus dem Netzwerk maßgeblich an der Ausgestaltung der Tagungen und Netzwerktreffen beteiligt:

**Open Space Tag „Zukunftsplanung weiter denken“** 27.10.16  
**Fachtagung „Zukunftsplanung bewegt – Wandel in der Tat“** vom  
28.-29.10.16, Mitgliederversammlung 29.10.16 in Gießen

Vom 27. – 29. Oktober 2016 fand in Gießen die 5. Fachtagung zu Persönlicher Zukunftsplanung unter dem Motto *„Zukunftsplanung bewegt – Wandel in der Tat“* statt. Veranstalter war die Lebenshilfe Gießen, der wir für die Organisation der rundum gelungenen Veranstaltung herzlichst danken möchten. Die inklusive Sophie-Scholl- Schule mit ihren hellen und großzügigen Räumlichkeiten erwies sich als sehr attraktiver Veranstaltungsort mit einer freundlichen und offenen Atmosphäre.

Der Tagung vorangestellt war am Donnerstag ein Open Space Tag mit dem Thema "Zukunftsplanung weiterdenken", der mit einem Impuls-Vortrag von Raffaella Then von FUTURZWEI eröffnet wurde. Durch den Open Space Tag leitete Monique Lampe als Moderatorin. Es fanden sich 19 verschiedene Themengruppen, die über den ganzen Tag hinweg in ihrem eigenen Tempo und mit ihrer eigenen Intensität arbeiteten. So gab es Themen wie **„Unterstützerkreise“**, **„Wie können Flüchtlinge PZP nutzen“**, **„Lebendige Netzwerke“** oder **„Was hat das alles mit mir zu tun?“**. Am Abend wurden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen vorgestellt.

Am Freitag wurde die Tagung durch einen Vortrag von Hanns Meissner, Geschäftsführer des »The Arc of Rensselaer County« Troy, New York mit dem Thema **„Über Formen des Wandels – wie sich Unterstützung für Menschen mit Behinderung verändert“** eröffnet.

Am Freitagnachmittag und Samstagvormittag wurde dann in den Arbeits- und Austauschgruppen zu vielfältigen Themen gearbeitet. Ob Tipps und Übungsmöglichkeiten zur Gestaltung einer Flipchart über das Vorstellen verschiedenster Projekte bis hin zu weitgreifenden Fragestellungen wie **„Organisationen anders machen“** oder **„Soziale Felder kultivieren“** gab es für jede/n ein Angebot nach seinem/ihrem Geschmack. Eine ausführliche Tagungsdokumentation findet sich auf unserer Internetseite

<https://www.persoelliche-zukunftsplanung.eu/tagungen/giessen-2016.html> .

Nach getaner Arbeit gab es am Freitagabend eine beeindruckende Zirkusaufführung der Zirkusschule TriBühne (Hamburg) von 8 jungen Erwachsenen mit Downsyndrom. Danach sorgte die Living Musik Box von Barner 16 (Hamburg) für gute Laune und schwingende Hüften. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem zu jedem Zeitpunkt sehr guten Essen und einem gleichermaßen guten Service des Caterings.

Thomas Langhoff hat einen Film über die Fachtagung gedreht, der jetzt auf YouTube unter <https://www.youtube.com/watch?v=nC8eNVI mB-E> verfügbar ist. Die Originalversion ist 9 Minuten lang, es gibt aber auch einen Trailer als Kurzversion von 3:34 Minuten.

Wir denken, dass es 2018 bzw. Anfang 2019 wieder Zeit für eine deutschsprachige Fachtagung zum Thema Zukunftsplanung ist und suchen Organisationen bzw. Mitglieder, die Lust haben, diese in Kooperation mit dem Netzwerk zu organisieren.

Das nächste Netzwerktreffen mit Mitgliederversammlung findet unter dem **Motto „Gemeinsam weitergehen!“** vom 22. bis 24. September 2017 an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg statt. Sabine Etzel, Sandra Fietkau und Jo Jerg sowie Aktive aus dem Netzwerk in Baden-Württemberg organisieren dieses Treffen. Bisher haben sich knapp 50 Personen angemeldet. Bitte bis zum 6.9.2017 anmelden! Das Netzwerktreffen ist dieses Jahr als Arbeitstagung konzipiert. Nach einer gemeinsamen Bestandsaufnahme am Freitag werden wir am Samstag interessensgeleitet in Arbeitsgruppen uns austauschen und Dinge ausarbeiten. Am Sonntag ist für Interessierte ein kulturelles Programm vorgesehen.

Die Mitgliederversammlung findet am 22.9.2017 von 17:00 bis 19:00 Uhr statt. Auf der Mitgliederversammlung endet die Amtszeit des bisherigen Koordinations-Kreises und der Kassenprüferinnen. Wie schon erwähnt benötigen wir dringend engagierte Mitglieder Männer und Frauen, mit und ohne Beeinträchtigung, mit verschiedenen Kompetenzen aus verschiedenen Regionen, die Lust haben für die nächsten zwei Jahre das Netzwerk mitzugestalten und Aufgaben im Koordinations-Kreis zu übernehmen.



## 2.4 Umfrage zum Thema Persönliche Zukunftsplanung

Seit längerer Zeit war eine Umfrage unter den Mitgliedern und Aktiven zur Persönlichen Zukunftsplanung und zum Netzwerk geplant: Wie haben Sie PZP kennen gelernt? Wie arbeiten Sie mit PZP? Wie kann das Netzwerk Sie bei Ihren Aktivitäten unterstützen? Wie können Sie das Netzwerk unterstützen? Solche und andere Fragen waren Inhalt der Befragung, die sich sowohl an Netzwerk-Mitglieder als auch an andere ausgebildete Moderator\*innen und Personen aus unserem Verteiler richtete, indem Petra Orth deshalb die Absolvent\*innen möglichst aller Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung eingepflegt hatte. Die Befragung wurde von Oliver Koenig durchgeführt. Insgesamt haben 360 Personen an der Befragung teilgenommen, wovon 50% Mitglied des Netzwerkes sind. Die Ergebnisse sind unter <https://de.surveymonkey.net/results/SM-QHRDBGHP/> online und werden jetzt von Oliver Koenig mit Hilfe von Stefan Doose aufbereitet und veröffentlicht werden.

## 2.5 Regionalgruppen

Wir freuen uns, dass im Netzwerk zunehmend ein lebendiger Austausch in Regionalgruppen vor Ort entsteht, die sich oft aus den Weiterbildungen entwickeln. Dieses wollen wir weiter fördern.

Im Berichtszeitraum gab es u.a. Treffen von Regionalgruppen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Lüneburg, sowie gemeinsam in Norddeutschland, in Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg, Vorarlberg, Nordwestschweiz, Innere Schweiz (im Aufbau), Graubünden, Unterland/Zürich und Südtirol.

Über WINKlusion – Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz fand zum zweiten Mal ein Wintertrainingscamp in Persönlicher Zukunftsplanung vom 17. - 19. Feb. 2017 in Lungern in der Schweiz statt.

Am 20.3.17 gab es eine Vollversammlung des Südtiroler Netzwerkes mit Neuwahlen. Barbara Rottensteiner wurde einstimmig als Vorsitzende gewählt. Silvia Rabanser übernimmt die Kasse neben der Öffentlichkeitsarbeit, Marina Kuppelwieser die Bearbeitung der Anfragen. Margot Pohl bleibt Protokollführerin und Kontaktperson zum Netzwerk PZP. Eine Arbeitsgruppe des deutschen Schulamts in Südtirol bestehend aus Inspektor Dr. Lemayr, Dr. Pfeifer, Dr. Steiner, Johannes Knapp und

Margot Pohl erarbeiten einen Vorschlag zur Erstellung der Richtlinien für Lebensplanungs- und Orientierungsmaßnahmen für Schüler\*innen mit **Behinderungen. Das Landesgesetz vom 14. Juli 2015, Nr. 7, „Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen“, bildet die Grundlage.** Im Entwurf der Arbeitsgruppe ist der Einsatz personenzentrierter Methoden vom Schuleintritt bis zum Übergang in die Arbeitswelt vorgesehen. Zusätzlich soll 2 Jahre vor Beendigung der Bildungspflicht allen Schüler\*innen mit Beeinträchtigung eine Zukunftsplanung mit MAPS und/oder PATH moderiert von externen Moderator\*innen angeboten werden. Bis September 2017 soll der Vorschlag fertig sein und wird dann veröffentlicht und diskutiert. Im Februar 2018 wird die Landesregierung darüber befinden.

Der Fachtag "Personenzentrierung und Sozialraum-Orientierung" an der Akademie Schönbrunn fand am 11.5.2017 mit über 160 Teilnehmer\*innen in Schönbrunn in Bayern statt. Tobias Zahn und Stefan Doose gestalteten den Einstiegsimpuls. Mitglieder des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung und Moderator\*innen für Zukunftsplanung waren auch an der Gestaltung der Workshops beteiligt.

Die Auftaktveranstaltung des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung in Vorarlberg fand am 12.5.2017 in Mäder mit über 100 Teilnehmer\*innen statt. Ziel des Zusammenschlusses innerhalb des Netzwerkes Zukunftsplanung in Vorarlberg ist es, die Idee von Persönlicher Zukunftsplanung zielgruppenübergreifend weiter zu tragen und Zukunftsplanung auch unabhängig von Einrichtungen anbieten zu können. Georg Matzak, Andrea Feldkircher, Roland Stieger, Petra Zettel, Sonja Bortolotti, Tobias Jäger, Daniela Fritsch, Monika Angerer und Stefan Sonderegger bilden die Keimzelle des regionalen Netzwerkes, weitere Interessent\*innen kamen im Laufe des Tages hinzu. An verschiedenen Thementischen konnten sich Interessierte über Zukunftsplanung informieren. Kontakt: [pzp-vorarlberg@a1.net](mailto:pzp-vorarlberg@a1.net)

WINKlusion war auch am 22. Juni 2017 zum Thema Persönliche Zukunftsplanung mit Tobias Zahn bei der Involvis Fachtagung « Supported Education – Chance und Zukunft» in Volketswil vertreten.

Der norddeutsche Fachtag Zukunftsplanung fand am Freitag, den 23.6.2017 mit 130 Teilnehmer\*innen in der Bürgerbegegnungsstätte und Fachschule für Heilpädagogik in Lensahn statt. Gestaltet wurde der Fachtag von den 40 Absolvent\*innen der inklusiven Weiterbildung

Persönliche Zukunftsplanung und Mitgliedern des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung sowie musikalischen Gästen.

Anfang September 2017 findet in der Schweiz eine Pressekonferenz zum Thema Zukunftsplanung statt, in der u. a. eine Studie von Judith Adler zur Wirkung von Persönlicher Zukunftsplanung vorgestellt werden soll.

Ein österreichisches Netzwerktreffen wird vom 17.-18.11.2017 in Linz stattfinden. Dieses wurde auf dem Koordinations-Kreistreffen im März in Wien beschlossen. Alle weiteren Informationen bei Michael Bräuml [michael.braeuml@ooe.hilfswerk.at](mailto:michael.braeuml@ooe.hilfswerk.at) und Johannes Schwabegger [joe@josch-design.at](mailto:joe@josch-design.at).

## 2.6 Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung

Antje Morgenstern und Carolin Emrich haben in den letzten Jahren seit 2013 mit viel Engagement das Kursentwickler\*innen-Forum koordiniert, indem wir Qualitätskriterien für umfassende Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung entwickelt haben, die durch das Netzwerk anerkannt werden können. Die Leitlinien des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung e.V. für inklusive Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung liegen seit 2016 vor und können im Internet unter <https://www.persoeliche-zukunftsplanung.eu/weiterbildungen/leitlinien.html> abgerufen werden. In Zukunft wollen wir einfache Kooperations-Bedingungen für die Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung entwickeln, die vom Netzwerk anerkannt sind und für die in Kooperation mit dem Netzwerk Zertifikate ausgestellt werden. Eine Bedingung wird sein, dass wir die Kontaktdaten der Teilnehmer\*innen bekommen, die an einer Weiterbildung in Kooperation mit dem Netzwerk teilgenommen haben und die Information, wer welches Zertifikat bekommen hat.

Seit Anfang 2016 fanden 13 umfangreiche Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung statt, die von Organisationen vor Ort in Kooperation mit dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung durchgeführt wurden. Seit dem letzten Bericht fanden bzw. finden Weiterbildung statt in

- Lensahn, Fachschule für Heilpädagogik und Die Ostholsteiner. Kursbegleitung Wiebke Kühl und Stefan Doose, Mai 2016 – Juni 2017
- Hannover, Akademie für Reha-Berufe "Wege entstehen im Gehen", Kursbegleitung Dorothee Meyer, begonnen August 2016

- Luxemburg, Weiterbildung Personenzentriertes Denken und persönliche Zukunftsplanung mit 4 Modulen UFEP -Kursbegleitung: Tobias Buchner (November 2016 – Februar 2017)
- Zürich, WINKlusion, Kursbegleitung Tobias Zahn, begonnen November 2016
- Lüneburg, spektrum arbeit, Kursbegleitung Ulla Sievers, begonnen November 2016
- Gallneukirchen, Österreich, Diakonie Akademie, Kursbegleitung Nicci Blok, begonnen 28. Februar 2017
- Wien, Volkshochschule Hietzing, Kursbegleitung **Stefanie Mikšanek**, begonnen 5. Mai 2017
- Lensahn, Die Ostholsteiner und Fachschule für Heilpädagogik, Kursbegleitung Dr. Stefan Doose und Imke Hannemann, Juni 2017 – Juni 2018
- Dresden, sofi Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Ev. Hochschule, Kursbegleitung Christian Stoebe, begonnen 11. August 2017

Geplant sind in nächster Zeit:

- Schönbrunn, Akademie-Schönbrunn, Kursbegleitung Carolin Emrich Beginn 27. Okt. 2017
- Köln, Hückeswagen Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH, Kursbegleitung Birgit Klask, Beginn 17. November 2017,
- Lüneburg, Bildungswerk verdi, Kursbegleitung Ulla Sievers, Beginn 8. Januar 2018
- Hannover, Akademie für Reha-Berufe, Kursbegleitung Dorothee Meyer, Beginn 6. Feb. 2018
- Wilhelmshaven, Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit mbH (GPS), Kursbegleitung Andre Hinrichs, Beginn 2. Jahreshälfte 2018

## 2.7 Inhaltliche Themen des Austausches

Die Kraft der Kreise - Unterstützernetze in der Region

Bereits auf der Fachtagung in Gießen wurde die Idee geboren an verschiedenen Standorten unabhängige Unterstützernetze zielgruppenübergreifend ins Leben zu rufen. So soll die Idee der Unterstützernetze in der Region bekannt gemacht und bei Bedarf aus einem Pool Moderator\*innen für Unterstützernetze zur Verfügung gestellt werden. Es soll ebenfalls eine wissenschaftliche Begleitung des

Projektes geben. Für die Finanzierung des Projektes wurde ein Antrag bei einer Stiftung gestellt, der jedoch nicht bewilligt wurde. Jetzt muss nach anderen Finanzierungsquellen gesucht werden. Das Konzept wurde auf dem Koordinations-Kreis-Treffen in Wien weiter ausgearbeitet und soll auf der Arbeitstagung in Ludwigsburg finalisiert werden. Kontakt: Stefan Doose [stefan.doose@persoenliche-zukunftsplanung.eu](mailto:stefan.doose@persoenliche-zukunftsplanung.eu) und Sandra Fietkau [mail@sandra-fietkau.de](mailto:mail@sandra-fietkau.de)

**Sandra Fietkau hat 2017 in dem Buch „Unterstützer\*innenkreise für Menschen mit Behinderung im internationalen Vergleich“ im Juventa-Verlag die Ergebnisse ihrer Dissertation zu diesem Thema veröffentlicht.**

Inklusive Lernräume Auch zu diesem Thema hat sich auf der Fachtagung in Gießen und beim Koordinationskreis-Treffen in Wien eine Gruppe zusammengefunden, um neue Formen des inklusiven Lernens und inklusiver Lernräume zu entwickeln. Kontakt: Karin Mair [karin.mair@lebenshilfe-salzburg.at](mailto:karin.mair@lebenshilfe-salzburg.at) und Cornelia Renolder [nele.reno@aon.at](mailto:nele.reno@aon.at)

Berufsbild PZP-Moderator\*in In Kanada gibt es in Ontario das **Arbeitsfeld des „independent facilitators“**, der mit einer Person mit Beeinträchtigung einen Unterstützungskreis aufbaut, eine Zukunftsplanung macht, Kontakte im Gemeinwesen knüpft und Unterstützung organisiert. So fand sich auch in Wien eine Gruppe, die sich die Zeit nahm, sich über die Möglichkeiten auszutauschen das Berufsbild der Moderator\*in für Zukunftsplanung zu entwickeln. Am 19.5.17 hat es ein weiteres Treffen geben, an dem weiter gedacht und gesprochen wurde. Kontakt: Nikolaus Mann [nikolaus.mann@gmx.net](mailto:nikolaus.mann@gmx.net) und Nina Gangl [gangl.nina@gmail.com](mailto:gangl.nina@gmail.com).

## 2.8 Mikroförderung und Förderung von Filmen über Zukunftsplanung

Der Koordinationskreis hat bereits vor einiger Zeit die Einrichtung einer Mikroförderung von in der Regel bis zu 1.000 EUR beschlossen, die es Mitgliedern ermöglichen soll, gemeinsam an Projekten zur Weiterentwicklung von Persönlicher Zukunftsplanung zu arbeiten oder Materialien für Persönliche Zukunftsplanung zu entwickeln.

Es ist nach Beschluss des Koordinationskreises zukünftig auch im begrenzten Maße möglich Persönliche Zukunftsplanungsprozesse zu unterstützen. Dies soll insbesondere Menschen, die nicht in Institutionen leben und sich Persönliche Zukunftsplanung sonst nicht leisten können

sowie der Erprobung von Zukunftsplanung mit neuen Zielgruppen (wie z.B. Flüchtlinge) dienen. Voraussetzung für die Förderung ist, dass hinterher über die Zukunftsplanungen berichtet wird.

2016 förderten wir die Teilnahme von Iris Kopera als Selbstvertreterin auf dem Toronto Summer Institute zum Thema Zukunftsplanung mit einem Reisekostenzuschuss von 1000 Euro. Ihr Bericht ist auf dem Zukunftsplanungs-Blog <https://zukunftsplanungblog.wordpress.com/2017/03/26/iris-kopera-macht-ihren-traum-wahr-und-faehrt-in-sachen-inklusion-nach-kanada/> zu lesen.

2017 haben wir u.a. die Erstellung der Umfrage zum Thema Zukunftsplanung (Software etc.) und die Präsentation des Netzwerkes auf dem Evangelischen Kirchentag in Berlin über die Mikroförderung gefördert. Auf der Koordinations-Kreis-Sitzung am 20.8.2017 wurde außerdem eine Mikroförderung in Höhe von 1000 Euro für ein Projekt mit Unterstützungskreisen für Menschen mit Lernbehinderung, die mit ihrem Gewicht nicht zufrieden sind, von Stefanie **Mikšanek** in Wien bewilligt. Ziel ist es, dass alle Teilnehmenden ihre eigenen Ziele stecken und an der Umsetzung arbeiten

- mit Hilfe der jeweiligen Unterstützer\*innen (in U-Kreisen)
- unterstützt durch den Austausch in der Gruppe (in Anlehnung an Big Plan/ Circle of Circles Treffen)
- mit Inputs zu verschiedenen Themen (Bewegung, Ernährung, **Einkaufen, Motivation,...**). **Über das Projekt wird im Blog des Netzwerkes berichtet werden.**

Da die Mittel von gemeinnützigen Organisationen nach dem deutschen Steuerrecht zeitnah verwendet werden müssen, haben wir im Jahre 2015 Rückstellungen für Mikroförderungen und Filme über Persönliche Zukunftsplanung gemacht. Es stehen jetzt noch etwa 5.000 Euro zur Verfügung, die bis zum Ende des Jahres 2017 für Mikroförderungen ausgegeben werden sollen. Wir freuen uns über kreative Anträge. Wir würden uns beispielsweise freuen, wenn Mitglieder Lust hätten ein Infopaket zum Thema Zukunftsplanung und Unterstützungskreise zu entwickeln, das wir drucken können. Es können dafür neben Material, Druckkosten auch Reisekosten sowie Aufwandsentschädigungen bzw. angemessene Honorare gezahlt werden.

Nachdem wir die letzte Fachtagung filmisch dokumentiert haben, stehen uns noch etwa 3.500 Euro für einen Film zum Thema Zukunftsplanung zur Verfügung. Céline Müller von Leben mit Behinderung Hamburg hat die

Idee einen Zeichentrick Erklärfilm zum Thema Zukunftsplanung produzieren zu lassen. Außerdem könnten wir in Kombination mit Geldern aus der Mikroförderung oder mit anderen Fördermittel einen kurzen Film über Zukunftsplanung und Unterstützungskreise drehen. Wer Lust hat an einem Filmprojekt mitzuwirken und vor Ort Zukunftsplanungen mit Unterstützungskreisen filmisch dokumentieren zu lassen, soll sich bitte bei Céline Müller und beim Koordinations-Kreis melden.

### 3. Finanzen

Der Kontostand betrug am Ende des Jahres 2016 25.826,58 Euro (2015 28.698,04 Euro). Der Jahresabschluss 2016 ist beigefügt. Der Kontostand ist leicht zurückgegangen, da wir wie geplant ein Teil der Rücklagen aus 2015 für die Mikroförderung und den Tagungsfilm auflösen konnten. Hinzu kommt ein kleines Minus aus den Einnahmen und Ausgaben aus dem laufenden Geschäftsjahr 2016 von 170,51 Euro. Dem gegenüber standen allerdings noch offene Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 2352 Euro aus 2016 sowie 1458 Euro aus den Jahren 2013-15.

Im laufenden Jahr 2017 rechnen wir mit einem vertretbaren negativen Ergebnis, das aus den Überschüssen der Vorjahre gedeckt werden kann. Wichtig ist, dass wir die zweckgebundenen Rückstellungen aus dem Jahr 2015 für die Mikroförderung in Höhe von noch 5.000 Euro sowie für Filme über Zukunftsplanung in Höhe von etwa 3.500 Euro bis Jahresende entsprechend verwenden.

Die jährlichen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen liegen zurzeit bei etwas über 20.000 Euro. Bei den Mitgliedsbeiträgen haben wir leider einige Außenstände, teilweise von mehreren Jahren. 14 Mitglieder haben mehr als zwei Jahre ihre Mitgliedsbeiträge nicht bezahlt. Wir werden die betreffenden Mitglieder jetzt noch einmal anschreiben und sie bitten sich innerhalb von drei Wochen bis zur Mitgliederversammlung zurück zu melden und zu bezahlen bzw. eine Regelung mit uns zu treffen. Eine Mitgliedschaft soll nicht an den Finanzen scheitern. Bei Personen, die sich in den drei Wochen nicht zurückmelden, gehen wir davon aus, dass sie kein Interesse mehr an der Mitgliedschaft haben und werden diese nach Beschluss des Koordinationskreises vom 20.8.17 mit sofortiger Wirkung beenden.

Eine große Vereinfachung ist für uns der Einzug der Mitgliedsbeiträge über das Lastschriftverfahren, das wir seit diesem Jahr anbieten. Mittlerweile

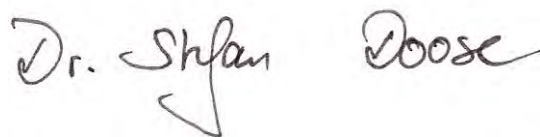
haben über 70 Mitglieder uns das Lastschriftmandat zurückgeschickt. Wir freuen uns noch über mehr!

Insgesamt bildet die Finanzsituation eine gute Basis für die weitere Entwicklung. So konnten wir ab Februar 2016 Petra Orth mit zunächst durchschnittlich 10 Stunden die Woche als Koordinatorin einstellen und haben immerhin begrenzte Mittel für zukünftige Aktivitäten und Projekte.

Petra Orth hat die operative Abwicklung des Zahlungsverkehrs übernommen sowie die Buchhaltung für den Steuerberater aufbereitet und kontiert. Inzwischen wurden mit dem Steuerberatungsbüro Kucht und Partner die Jahresabschlüsse für 2014 bis 2016 (siehe Anlage Jahresabschluss 2016) erstellt. Die Finanzabschlüsse bis 2015 wurden beim Finanzamt Lübeck eingereicht und die Gemeinnützigkeit bestätigt. Anna Breunig und Susanne Göbel haben als Kassenprüferinnen dankenswerter Weise die satzungsgemäße Verwendung der Mittel für 2016 geprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Anna Breunig wird nicht erneut als Kassenprüferin kandidieren. Vielen Dank für die geleistete Arbeit! Im Koordinations-Kreis und BGB Vorstand ist weiterhin Eva Herrmann mit viel Sorgfalt als Kassenwartin für die Finanzen zuständig.

## 4. Mitgliederentwicklung

Das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung hat zurzeit 291 (251) Mitglieder, davon 53 (48) Organisationen und 238 (203) Einzelpersonen (Stand: 25.8.2017/ Vergleich 1.1.2016). 45 (45) Mitglieder sind davon Mitglied über WINKlusion Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz, 12 (18) über das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Südtirol.



Lübeck, den 25.08.2017

Dr. Stefan Doose

für den Koordinations-Kreis (erweiterten Vorstand)